

Arbeitskreis ‚Geometrie‘

Einladung zur Herbsttagung 2007

Liebe Mitglieder des Arbeitskreises,
liebe Freunde der Geometrie,
hiermit laden wir Sie recht herzlich zu unserer
Herbsttagung in Königswinter bei Bonn vom
14. 9. 2007 (Nachmittag) bis zum 16. 9. 2007 (Mit-
tag) ein. Das diesjährige Tagungsthema lautet:
Bildung – Standards – Bildungsstandards

Mittlerweile ist die Wende von der so genannten
Input- zur Outputorientierung durch das Setzen
von Bildungsstandards von Seiten der KMK und
durch die administrativen Umsetzungen in den
Ländern weitgehend beschlossene Sache. Die Um-
setzung in die Unterrichtspraxis wird aber noch
einige Zeit im Fluss bleiben, denn den Schulen
obliegt es jetzt, die „neue inhaltliche Freiheit“
so zu gestalten, dass zugleich der erwünschte
Output resultiert, die internationale Performanz
pressewirksam steigt und „der“ Auftrag zur All-
gemeinbindung umgesetzt wird. Am Ende der
letzten Treffen des AK Geometrie in Marktbreit
und in Berlin bestand allseits der Wunsch, Geo-
metrieunterricht einmal auf die Doppelfunktion
der jetzigen Schulmaßnahmen hin gemeinsam zu
überdenken.

Für den Geometrieunterricht erwachsen aus der
Beschlusslage sowohl Fragen an das Konzept der
Bildungsstandards überhaupt sowie Fragen inner-
halb dieses Konzeptes. Zur ersten Gruppe gehö-
ren:

- Ist der Rahmen, der dem Geometrieunterricht
von den Bildungsstandards gesetzt wird, ge-
eignet, Bildungspotentiale der Geometrie zu
entfalten?
- Welchen Konsens bezüglich unverzichtbarer Be-
standteile des Geometrieunterrichts unterstellen
und suggerieren die Bildungsstandards? Woher
stammt der angebliche Konsens?
- Sind die Vorgaben der Bildungsstandards in
sich didaktisch und fachlich schlüssig?
- Macht es Sinn, die Ziele des Geometrieunter-
richts für alle Schulformen einheitlich festzu-
legen und dann auszuspezifizieren, oder domi-
niert so die gymnasiale Leitperspektive auch
den Geometrieunterricht in der Hauptschu-

le, der eigene Bildungsziele verfolgen (können)
sollte?

- Welche Ziele des Geometrieunterrichts sind im
Rahmen von Outputorientierung schlecht an-
steuerbar, weil sie langfristig angelegt sind und
deshalb nicht eindeutig als Folgen von Unter-
richt beobachtbar sind? Können gegebenenfalls
die Erfassungsmethoden verbessert werden, z. B.
durch biografische Forschungsansätze?

Innerhalb des Organisationssystems Bildungsstan-
dards ergeben sich neben anderen folgende Fra-
gen:

- Welche Konzeptionen von Geometrieunterricht
sind im gegebenen Rahmen möglich?
- Was kann der Geometrieunterricht zu den ge-
forderten allgemeinen und prozessbezogenen
Kompetenzen beitragen? Wie sehen geeignete
Unterrichtssequenzen aus?
- Wie gut lassen sich geometrische „Kompeten-
zen“ in zentralen oder lokalen Prüfungen erfassen?
Wie könnten geeignete Aufgaben aussehen?
- Wie passt der Einsatz von Geometriesoftware,
die den Unterricht divergenter macht, zum Vor-
marsch zentraler Prüfungen?
- Welche handfesten Erkenntnisse zum Lernen
von Geometrie gibt es bisher aus PISA, Zen-
tralabitur und/oder Lernstandserhebungen?

Auf der Tagung sollen diese und ähnliche Fragen
für den gesamten schulischen Geometrieunter-
richt von der Primarstufe bis zur Sekundarstu-
fe II diskutiert werden. Dazu kann die Beschrei-
bung von Unterrichtseinheiten beitragen, die auf
gründlichen didaktischen Überlegungen aufbauen
und zeigen, wie die Ziele im alltäglichen Unter-
richt von normal ausgebildeten Lehrern erreicht
werden können.

Wie auch im letzten Jahr sollen ausführliche
Kurzfassungen (mehrere Seiten; z. B. 8) rechtzei-
tig an Herrn Ludwig geschickt werden, um sie
vor Tagungsbeginn auf die Tagungshomepage zu
stellen und auf diese bewährte Weise eine tiefere
Diskussion zu ermöglichen. Aus den nach der Ta-
gung überarbeiteten und aufeinander abgestimm-
ten Beiträgen soll ein Tagungsband erstellt wer-
den.

Alle interessierten Kolleginnen und Kollegen aus Hochschule und Schule sind eingeladen an der Herbsttagung teilzunehmen und mit einem Beitrag die Diskussion zu bereichern. Auf Ihr Kommen freuen sich:

Lutz Führer (örtlicher Tagungsleiter), Matthias Ludwig (Sprecher des AK Geometrie) und Reinhard Oldenburg (Sprecher des AK Geometrie)

Details zu Anmeldung, Unterkunft und Anreise

Die Tagung soll im Adam-Stegerwald-Haus stattfinden, einer ehemaligen Fabrikantenvilla im Art Déco-Stil, die seit längerem der Jakob-Kaiser-Stiftung mbH als Fortbildungsstätte dient und einige hundert Meter vom Rhein und von der Straßenbahnlinie Bonn-Bad Honnef liegt.

<http://www.adam-stegerwald-haus.de/>

Es empfiehlt sich eine Anreise mit der Bahn bis Bonn-Hbf. und von dort mit der Straßenbahn Richtung Bad Honnef bis Königswinter oder automobil über die A3 Ausfahrt Königswinter (nicht ganz billiges Parken in der Tiefgarage des gegenüber liegenden Maritim-Hotels). Genauere Anleitung gibt Ihnen Herr Führer gern per Mail (fuehrer@math.uni-frankfurt.de). Die Tagungsgebühr beträgt wieder 150 Euro für Vollpension im Einzelzimmer von einschließlich Freitagabend bis Sonntagmittag. Da ein Tagungsband im Book-on-demand-Verfahren geplant ist, wäre es schön, wenn Sie mit der Tagungsgebühr 18 Euro als Subskriptionspreis für den Band überweisen würden – aber das ist freiwillig.

Konto-Nr. 49 66 95, L. Führer, BLZ 380 512 90, Stadtparkasse Bad Honnef

(„Stichwort „Geometrie-Tagung Königswinter“)